

KFZ-Kennzeichenabfrage

online-Abfrage von technischen Fahrzeugdaten für alle
österreichischen Feuerwehren


ÜBERBLICK

- Kurzerklärung
- Hintergrund, Idee & Projekt
- Verwendung der Kennzeichenabfrage
- Produktivsystem & Übungssystem
- Ausblick: mögliche Erweiterungen

Kennzeichenabfrage

- Website feuerwehrrapp.at
- Eingabe des Kennzeichens liefert technische Kfz-Infos
- nur für Feuerwehren
- nur österr. Kennzeichen
- kein Rettungsdatenblatt

The screenshot shows a web browser interface for the website feuerwehrrapp.at. The page title is 'Suche nach Kennzeichen'. There are two input fields: the first contains 'FW' and the second contains '104W'. Below these is a green button labeled 'SUCHEN'. The search results are displayed under the heading 'Daten aus Zulassung:'. The data is as follows:

Antrieb	Diesel 
Marke	OPEL
Name	ASTRA SPORTS TOURER+
Type	B-K
Höchstzul. Masse	1930
Erstzulassung	2018-04-04

Hintergrund, Idee & Projekt

- Längere Forderung der Schaffung von gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt
- Umsetzung durch die 38. KFG-Novelle -> § 47 Abs. 4d KFG 1967
- Projektanforderung aus ÖBFV SG 5.1
- Kurzfristige Umsetzung bis Okt. 2020 mit einfachen Abfragemöglichkeit (Medien GmbH)
- Parallele Entwicklungen von z.B. EuroRESCUE
- Kommerzielle Anbieter von Rescue Sheets

Rechtlicher Rahmen

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2020

Ausgegeben am 5. Mai 2020

Teil I

37. Bundesgesetz: 38. KFG-Novelle

(NR: GP XXVII IA 161/A AB 59 S. 24. BR: AB 10317 S. 906.)

37. Bundesgesetz, mit dem das Kraftfahrgesetz 1967 geändert wird (38. KFG-Novelle)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Das Kraftfahrgesetz 1967, BGBl. Nr. 267/1967, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 104/2019, wird wie folgt geändert:

1. In § 47 wird nach Abs. 4c folgender Abs. 4d eingefügt:

„(4d) Auf die in der zentralen Zulassungsevidenz gemäß Abs. 4a gespeicherten fahrzeugspezifischen Daten können im Falle eines Einsatzes die Feuerwehren nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten durch Abfragen über das Kennzeichen zugreifen und diese fahrzeugspezifischen Daten im konkreten Einsatzfall verwenden. Es ist mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Mitteln dafür zu sorgen, dass kein unberechtigter Zugriff erfolgt und dass bei berechtigten Abfragen nur auf die fahrzeugspezifischen Daten zugegriffen werden kann. Die Zulassungsevidenz hat eine vollständige Protokollierung aller erfolgten und versuchten Datenabfragen vorzunehmen, aus der erkennbar ist, welcher Stelle welche Daten übermittelt wurden. Diese Protokolldaten sind zu speichern und drei Jahre nach ihrer Entstehung zu löschen.“

2. § 135 wird folgender Abs. 38 angefügt:

„(38) § 47 Abs. 4d in der Fassung des Bundesgesetzes I Nr. 37/2020 tritt mit 1. Oktober 2020 in Kraft.“

Van der Bellen

Kurz

Verwendung der Kennzeichenabfrage

- Anmeldung mit **Benutzername und Passwort** erforderlich
- Derzeit nur für Benutzer von **@feuerwehr.or.at**
- Feuerwehr kann Zugang beantragen: feuerwehr.at/sharepoint

Geplant:

- Zugang für Accounts der LfV
- Zugang für EL-Tablets mit Token

www.feuerwehrapp.at

The image displays four sequential screenshots of the 'feuerwehrapp.at' interface, numbered 1 through 4. Screenshot 1 shows the login page with a 'Login' button. Screenshot 2 shows the 'Anmelden' (Login) page with a 'Weiter' button. Screenshot 3 shows the 'Kennwort eingeben' (Enter password) page with an 'Anmelden' button. Screenshot 4 shows the 'App-Sammlung' (App collection) page with a 'Starten' button for the 'Kennzeichenabfrage' (License plate query) feature.

Produktivsystem

- Im Produktivsystem finden Abfragen bei der **österreichischen KFZ-Zulassungsdatenbank** statt.
- Keine Tests oder Übungen!
- Abfragen dürfen nur im Einsatzfall durchgeführt werden.
- Alle Abfragen werden mit Benutzername, Datum, Kennzeichen und IP-Adresse protokolliert.

Produktivsystem

HOME Logout
Mathias.Seyfert@feuerwehr.or.at

Achtung: Abfragen dürfen nur im Einsatzfall getätigt werden!

Suche nach Kennzeichen

FW 104W

SUCHEN

Impressum: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV)
Support: m.seyfert@feuerwehr.at



Suche nach Kennzeichen

FW 104W

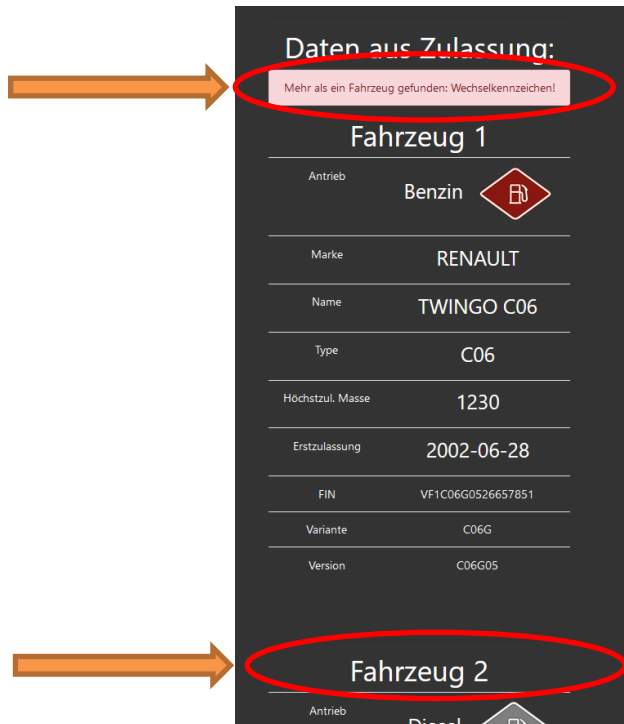
SUCHEN

Daten aus Zulassung:

Antrieb	Diesel	
Marke	OPEL	
Name	ASTRA SPORTS TOURER+	
Type	B-K	
Höchstzul. Masse	1930	
Erstzulassung	2018-04-04	

Sonderfall Wechselkennzeichen

- Hinweis wird angezeigt



- Alle Fahrzeuge werden angezeigt

Euro Rescue App

A cooperation between Euro NCAP & CTIF.



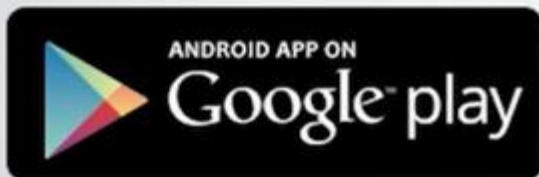
Euro Rescue App

- Kostenlos für jedermann (und somit für alle unsere Einsatzkräfte auch auf dem eigenen Handy)
- Kooperation CTIF und Euro NCAP
- Laufende Aktualisierung & Datenpflege
- Einfachste Handhabung
- Einfach Daten aus KFZ-Kennzeichenabfrage eingeben
- Scan QR-Code ebenfalls möglich
- Liefert Rettungsdatenblatt und weitere Hinweise / Anleitungen zum Vorgehen am Fahrzeug

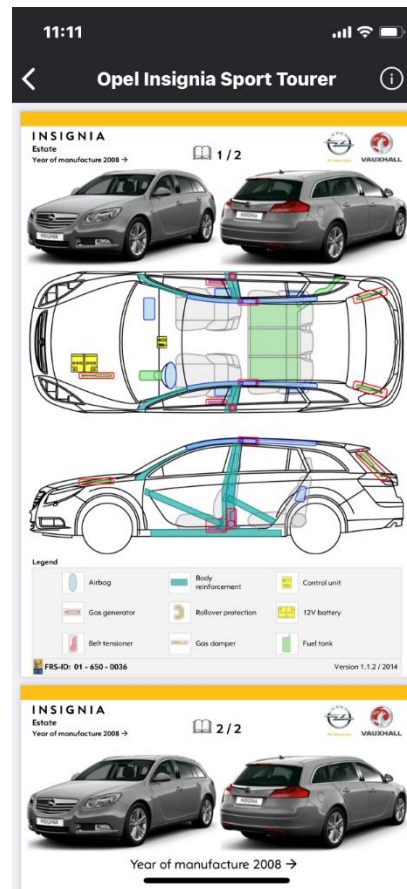
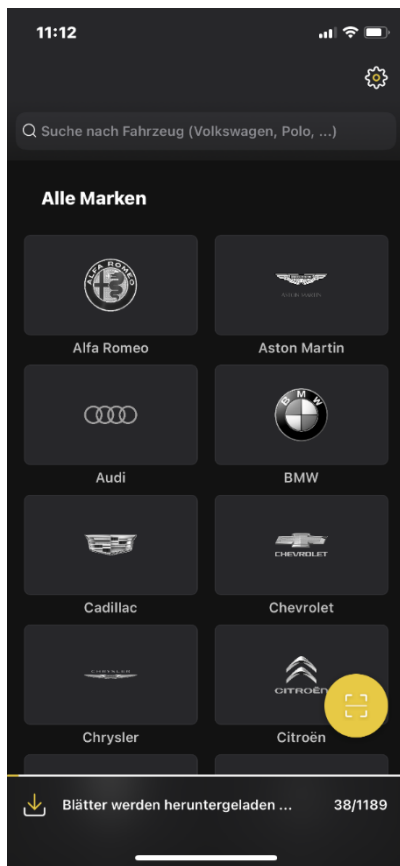
Euro Rescue App



Available on



Euro Rescue App



Euro Rescue App

Renault ZOE

ZOE 40
Normale CO₂-Emissionen

Prévenir	Protéger	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer
Recharge	Calculateur de consommation	Prévention de la surchauffe	Unité de gestion de la batterie	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe
Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe	Prévention de la surchauffe

Prévenir	Protéger	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED

Renault ZOE

1. Identification / reconnaissance

2. Immobilisation / stabilisation / lavage

3. Neutralisation des phénomènes dangereux directs / règles de sécurité

ACCÈS AU COMPARTIMENT MOTEUR

Prévenir	Protéger	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED

Renault ZOE

3. Neutralisation des phénomènes dangereux directs / règles de sécurité

Batterie 32 Volts

Batterie 400 Volts

Prévention de débranchement: Débranchement de la batterie 400 Volts par retrait du Service plug

- Retourner la crosse + insérer la
- Attacher la plaque multifilaire avec une trousse de serrage
- Débrancher le Service plug

Prévenir	Protéger	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer	Protéger et évacuer
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED
RENAULT	200 kW	1	2017	800 kWh (standard)	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED	RECYCLED

4. En cas d'incendie

Extinction d'un feu de la batterie de traction

Visière à gaz de haute pression

Risque d'effet assés des visières à gaz de haute pression

En cas de submersion

Les conducteurs d'un accident peuvent être secourus, à condition qu'ils ne soient pas exposés au contact avec l'eau.

Par précaution, lors d'une intervention sur un véhicule totalement ou partiellement immergé et de manière générale immergé, les conducteurs doivent être évacués avant toute intervention afin de les protéger de l'électrocution.

Le risque de contact électrique est évité en utilisant un équipement approprié.

10. Fourniture des renseignements utiles

Übungssystem

- Kein Zugriff auf echte Fahrzeug-Kennzeichen
- 5 voreingestellte Fahrzeuge mit verschiedenen Antriebsarten
- Musterkennzeichen können ausgedruckt und auf ein Übungsfahrzeug geklebt werden
- Download als PDF auf feuerwehrapp.at



Übungskennzeichen

- FW-KFZ1: Pkw Diesel
- FW-KFZ2: Pkw Benzin
- FW-KFZ3: Pkw Elektro
- FW-KFZ4: Pkw Hybr.Benzin/E
- FW-KFZ5: Pkw Benzin/Erdgas(CNG)



Ausblick: mögliche Erweiterungen

- Anbindung an Alarmzentralen
- Erleichterte Anmeldung über bestehende „Feuerwehr-Zugänge“
- Schnittstellen für etablierte Anwendungen wie CRS – Moditech
- Eigene Entwicklung zur Darstellung von Rettungsdatenblättern

Newseintrag auf HP des ÖBFV



Am 1. Oktober 2020 wurde eine langjährige Forderung der Feuerwehren rechtlich wirksam: Die heuer beschlossene Erlaubnis, im Einsatzfall technische Daten zu Kraftfahrzeugen per Kennzeichen aus der Zulassungsdatenbank abzufragen. Im Umgang mit Unfallfahrzeugen – etwa bei der technischen Menschenrettung oder bei der Fahrzeugbergung – können diese Informationen einen erheblichen taktischen Vorteil und mehr Sicherheit für die eigene Mannschaft bieten. Eine erste Version der Abfrage der Daten über ein Webportal wird vom ÖBFV kostenlos zur Verfügung gestellt.

In der modernen Fahrzeugtechnologie kommen immer mehr technische Raffinessen zum Einsatz, die das Autofahren komfortabler und sicherer machen. Sollte es doch zu einem Unfall kommen, sieht sich die Feuerwehr oft mit einem Fahrzeug konfrontiert, das sich – nach Vorgaben der Konstrukteure – regelrecht „zusammengefallen“ hat, um die Aufprallenergie zu absorbieren und seine Insassen zu schützen. Zusätzlich finden sich im Wrack Sicherheitssysteme und Bauteile, die bei der technischen Menschenrettung zur Gefahr für Retter und Patienten werden können: mehrere Airbags in der gesamten Fahrgastzelle, Karosserieverstärkungen aus hochfesten Materialien, pyrotechnische Aktoren (Fußgänger-Aufprallschutz, Gurtstraffer) und Gasdruckdämpfer – um nur einige zu nennen. Hinzu kommt die Thematik der alternativen Antriebe, die mitunter eine Änderung der taktischen Vorgehensweise verlangen. Die Live-Abfrage von technischen Fahrzeugdaten aus der Zulassungsdatenbank kann dabei eine Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung sein.

100 Unfälle mit Personenschaden täglich

Dass Österreichs Feuerwehren häufig mit Unfallfahrzeugen zu tun haben, zeigen die Zahlen von Unfällen und Feuerwehreneinsätzen: Rund 23.000 Einsätze nach Verkehrsunfällen gaben die Landesfeuerwehrverbände in der Statistik 2019 an (ohne Vorarlberg). Die Statistik Austria erfasst hingegen alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden (auch ohne Einsatz der Feuerwehr). Dort wurden im letzten Jahr mehr als 35.700 Unfälle gezählt – im Zehn-Jahres-Vergleich ist diese Zahl stabil, wenn auch Mitte der 2010er-Jahre ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 2019 ca. 45.000 Personen verletzt – im Durchschnitt also täglich rund 100 Unfälle mit 120 Verletzten auf Österreichs Straßen; bei zwei Drittel dieser Ereignisse wird auch die Feuerwehr hinzugerufen.

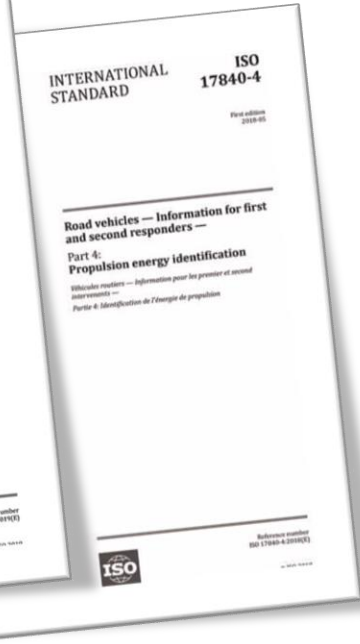
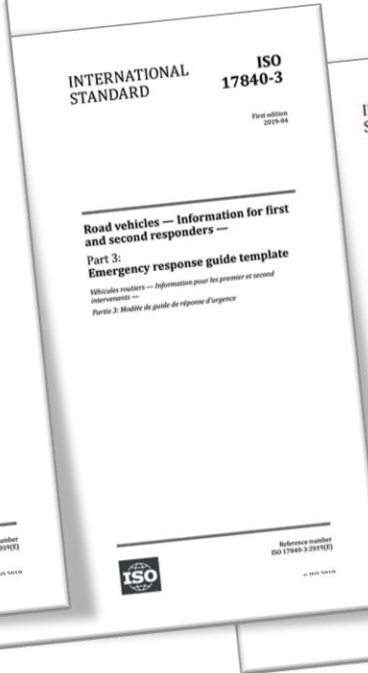
Rasche und sichere Menschenrettung als Ziel

Trifft nun die Feuerwehr am Unfallort ein, müssen die Lage erkundet und Gefahren erkannt werden. Mitunter kann es für die Entscheidungen der Führungskraft nun von Vorteil sein, mehr über die beteiligten Unfallfahrzeuge zu wissen. Grundsätzliche Maßnahmen (zum Eigenschutz) wie etwa Brandschutz aufbauen, Airbag-Rückhaltesystem verwenden, Fahrzeuge gegen Wegrollen sichern etc. können nun mit speziellem Wissen aus dem Rettungsdatenblatt und dem Rettungsleitfaden ergänzt werden. Der Ablauf vom Unfall bis zur erfolgreichen Menschenrettung kann wie folgt dargestellt werden, siehe auch ÖBFV Heft 122, „Standardeinsatzmaßnahme VU mit Menschenrettung“:

- Unfallgeschehen
- (wenn vorhanden: eCall wird automatisch abgesetzt)
- Eintreffen der Feuerwehr, Lageerkundung, Gefahren beurteilen und Entschluss
- Standardmaßnahmen:
 - Absichern der Einsatzstelle

<https://www.bundesfeuerwehrverband.at/2020/11/13/technische-fahrzeugdaten-per-kennzeichenabfrage/>

Danke für die Aufmerksamkeit !





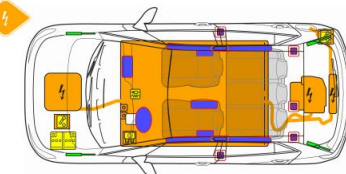

ISO 17840

Informationen für Ersthelfer und Rettungskräfte

ISO 17840 – Informationen für Ersthelfer und Rettungskräfte

Teil 1: Rettungsdatenblätter für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge

ID.3
5-Türer, ab 2019

Airbag	Generator	Gurtsicherer	SRS Steuergerät	Aktive Fahrgängerschutzsystem
Automatisches Überrollschutzsystem	Gasdruckfeder/vorgepannte Feder	Hochfrequenz (Benzin oder Diesel)	Besondere Aufmerksamkeits	
Niedervolt-Batterie	Niedervolt-Kondensator	Treibstofftank (Benzin oder Diesel)	Sicherheitsventil	
Hochvolt-Batterie	Hochvolt-Leitung	Hochvolt-Trennung	Sicherheitsdose, Dekativierung Hochvolt-System	Hochvolt-Kondensator

Zusätzliche Informationen
Deutschland

Dokumentnummer
rfs_www_310_001_de

Version
08/2019

Seite
1 von 4

ID.3
5-Türer, ab 2019

1. Identifizierung/Erkennung

Der ID.3 kann anhand von charakteristischen Designmerkmalen im Frontend erkannt werden:

- leuchtende Scheinwerferumrandung

2. Fixierung/Stabilisierung/Heben

1. Elektrische Feststellbremse lokalisieren.
2. Elektrische Feststellbremse betätigen.

Hinweis
Dieses Fahrzeug besitzt keinen Wählhebel. Die Betriebsstellung „P“ wird automatisch aktiviert, wenn die Start-Stopp-Taste gedrückt oder das Fahrer-Gurtschloss geöffnet wird.

Start-Stopp-Taste an der Lenksäule drücken. Die „READY“ Anzeige erlischt.

Die passiven Sicherheitssysteme wie Airbags und Gurtsicherer sind nach Ablauf der Entladungszeit des Airbagsensorgätes von ca. 4 Sekunden nach Drücken der Start-Stopp-Taste deaktiviert. Vor Ablauf der Entladungszeit besteht eine Gefahr der Airbagauslösung aufgrund der Beschädigung des Airbagsystems.

Schlüssel aus Fahrzeug entfernen (Abstand zum Fahrzeug > 5m).

Wenn möglich, das Fahrzeug an den gekennzeichneten Hebeupunkten anheben.

3. Direkte Gefahren beseitigen/Sicherheitsbestimmungen

Möglichkeit 1: Deaktivierung der Hochvoltanlage vom Fahrerort aus, wenn andere Zugänge versperrt sind
Abdeckung des Sicherungsträgers in der Schaltleuchte links entfernen. Gezeichnete Sicherung herausziehen. (gelbe Fahne).

Möglichkeit 2: Deaktivierung der Hochvoltanlage vom Motorraum aus, wenn andere Zugänge versperrt sind
1. Die 12V-Bordnetzbatterie im Motorraum mit geeignetem Werkzeug vom Bordnetz trennen. Zuerst Minuspol (-), dann Pluspol (+) der Bordnetzbatterie abklemmen.
2. Rettungstrennstelle anhand des gelben Labels (Fahne) lokalisieren. Abdeckung entfernen.
3. Rettungstrennstelle öffnen. Vorgehensweise ist auf dem Label (Fahne) beschrieben!

Möglichkeit 3: Deaktivierung der Hochvoltanlage vom Gepäckraum aus, wenn andere Zugänge versperrt sind
1. Rechte Seitenverkleidung entfernen.
2. Schlaufe der Rettungstrennstelle anhand des gelben Labels (Fahne) lokalisieren.
3. Rettungstrennstelle an der Schlaufe durchtrennen. Vorgehensweise ist auf dem Label (Fahne) beschrieben!

Fahrzeug von Ladestation trennen
Möglichkeit 1: Wenn Fahrzeugschlüssel verfügbar
1. Fahrzeug mit Schlüssel oder Entriegelungstaste entriegeln.
2. Ladestecker abziehen.

Möglichkeit 2: Notentriegelung des Ladesteckers, wenn Schlüssel nicht verfügbar
1. Rechte Seitenverkleidung entfernen.
2. Schlaufe (I) der Notentriegelung (ohne gelbe Fahne) lokalisieren.
3. Schlaufe ziehen. Dadurch wird der Ladestecker entriegelt und kann aus der Ladefloche gezogen werden.
Achtung! Die Ladefloche kann unter Spannung stehen.

4. Zugang zu den Insassen

Karosserieverstärkungen auf Blatt 1 beachten.

5. Gespeicherte Energie/Flüssigkeiten/Gase/Feststoffe

Der ID.3 ist mit einer Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie wie einem Hochvolt erzeugenden Spannungswandler ausgestattet.
Achtung! Niemals Hochvoltbauteile und orangefarbene Hochvoltleitungen beschädigen oder beschädigte Hochvoltbauteile und Leitungen berühren. Hochvoltbatterien niemals gewaltsam öffnen!
Lebensgefahr!

Zusätzliche Informationen
Deutschland

Dokumentnummer
rfs_www_310_001_de

Version
08/2019

Seite
2 von 4

ID.3
5-Türer, ab 2019

6. Im Brandfall

Möglichkeit 2: Deaktivierung der Hochvoltanlage vom Motorraum aus, wenn andere Zugänge versperrt sind
1. Die 12V-Bordnetzbatterie im Motorraum mit geeignetem Werkzeug vom Bordnetz trennen. Zuerst Minuspol (-), dann Pluspol (+) der Bordnetzbatterie abklemmen.
2. Rettungstrennstelle anhand des gelben Labels (Fahne) lokalisieren. Abdeckung entfernen.
3. Rettungstrennstelle öffnen. Vorgehensweise ist auf dem Label (Fahne) beschrieben!

Möglichkeit 3: Deaktivierung der Hochvoltanlage vom Gepäckraum aus, wenn andere Zugänge versperrt sind
1. Rechte Seitenverkleidung entfernen.
2. Schlaufe der Rettungstrennstelle anhand des gelben Labels (Fahne) lokalisieren.
3. Rettungstrennstelle an der Schlaufe durchtrennen. Vorgehensweise ist auf dem Label (Fahne) beschrieben!

Fahrzeug von Ladestation trennen
Möglichkeit 1: Wenn Fahrzeugschlüssel verfügbar
1. Fahrzeug mit Schlüssel oder Entriegelungstaste entriegeln.
2. Ladestecker abziehen.

Möglichkeit 2: Notentriegelung des Ladesteckers, wenn Schlüssel nicht verfügbar
1. Rechte Seitenverkleidung entfernen.
2. Schlaufe (I) der Notentriegelung (ohne gelbe Fahne) lokalisieren.
3. Schlaufe ziehen. Dadurch wird der Ladestecker entriegelt und kann aus der Ladefloche gezogen werden.
Achtung! Die Ladefloche kann unter Spannung stehen.

7. Unter Wasser

Nach der Bergung des Fahrzeugs aus dem Wasser das Wasser aus dem Innenraum ablaufen lassen. Im Wasser besteht durch das Hochvoltsystem kein erhöhtes Stromschlagrisiko.

8. Abschleppen/Transport/Lagerung

Achtung! Hochvoltbatterien können sich selbst entzünden. Hochvoltbatterien können sich nach der Brandbekämpfung erneut entzünden. Fahrzeug nicht auf der Antriebsachse (Hinterrachse) abschleppen, sondern auf Abschleppwagen mit Ladefläche transportieren oder mit angegebener Antriebsachse abschleppen. Fahrzeug in einer sicheren Entfernung von min. 5m von Gebäuden und anderen Fahrzeugen abstellen (Quarantänefläche).

9. Wichtige Zusatzinformationen

Der ID.3 hat am Fahrzeug keine Abschleppöse.

10. Erklärung der verwendeten Symbole

brennbar	Explosionsgefahr	giftig	ätzend, hautreizend	gesundheitsgefährdend	umweltgefährdend	Hochvolt	Warnung Hochvolt
Achtung, Gefahr	Mit viel Wasser ablöschen.	Lithium-Ionen-Hochvolt-Batterie	Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen	Gefährliche Spannung			

Zusätzliche Informationen
Deutschland

Dokumentnummer
rfs_www_310_001_de

Version
08/2019

Seite
3 von 4

ID.3
5-Türer, ab 2019

6. Im Brandfall

Brandfall Hochvoltbatterie:
Im Brandfall der Hochvoltbatterie diese mit Wasser löschen und weiter kühlen, möglichst mit viel Wassereintritt in die Hochvoltbatterie.

Hochvoltbatterie nicht betreffen:
Im Brandfall in die die Hochvoltbatterie nicht betroffen ist, das Fahrzeug konventionell (z.B. mit Schaum) löschen. Hier Wassereintritt in die Hochvoltbatterie vermeiden.

Achtung!
Hochvoltbatterien können sich selbst entzünden. Hochvoltbatterien können sich nach der Brandbekämpfung erneut entzünden.

7. Unter Wasser

Nach der Bergung des Fahrzeugs aus dem Wasser das Wasser aus dem Innenraum ablaufen lassen. Im Wasser besteht durch das Hochvoltsystem kein erhöhtes Stromschlagrisiko.

8. Abschleppen/Transport/Lagerung

Achtung! Hochvoltbatterien können sich selbst entzünden. Hochvoltbatterien können sich nach der Brandbekämpfung erneut entzünden. Fahrzeug nicht auf der Antriebsachse (Hinterrachse) abschleppen, sondern auf Abschleppwagen mit Ladefläche transportieren oder mit angegebener Antriebsachse abschleppen. Fahrzeug in einer sicheren Entfernung von min. 5m von Gebäuden und anderen Fahrzeugen abstellen (Quarantänefläche).

9. Wichtige Zusatzinformationen

Der ID.3 hat am Fahrzeug keine Abschleppöse.

10. Erklärung der verwendeten Symbole

brennbar	Explosionsgefahr	giftig	ätzend, hautreizend	gesundheitsgefährdend	umweltgefährdend	Hochvolt	Warnung Hochvolt
Achtung, Gefahr	Mit viel Wasser ablöschen.	Lithium-Ionen-Hochvolt-Batterie	Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen	Gefährliche Spannung			

Zusätzliche Informationen
Deutschland

Dokumentnummer
rfs_www_310_001_de

Version
08/2019

Seite
4 von 4

ISO 17840 – Informationen für Ersthelfer und Rettungskräfte

Teil 2: Rettungsdatenblätter für Busse, Reisebusse und Nutzfahrzeuge

Teil 3: Vorlage Rettungsleitfaden



INFORMATION FOR FIRST AND SECOND RESPONDERS
EMERGENCY RESPONSE GUIDE VEHICLE

E-WAY 12 m
ELECTRIC URBAN BUS
2019 MODEL YEAR

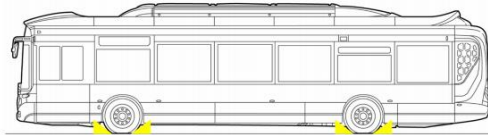


2. Immobilization / stabilization / lifting

If some systems are required to operate, disconnect the 24V service battery after the operation.

1. Immobilization

Use the following lifting points to lift the vehicle in case of necessity. Before to start the operation is mandatory to choke wheels for the vehicle stabilization.



Put the vehicle in neutral (N). The neutral (N) bottom is positioned on the driver dashboard (right side).



Engage the handbrake for the brake the vehicle in park mode. The handbrake lever is located on the left of the driver seat.



Press the button located on the left dashboard of the vehicle to raise the height of the vehicle suspension. Press the button again to lower the vehicle's suspension height

5. Stored energy / liquids / gases / solids

1. Fluid/ Energy sources

Type	Capacity	Colour / Notes
 Li-ion battery	350 kWh	Light orange / 34,7 kWh x 10 battery packs / NMC pouch cells
 HVO fuel tank	60 l	Hydrotreated Vegetable Oils
HV components cooling fluid	25 l	50-50 water- glycol
 Refrigerant (air conditioning)	8,5 kg	R134A®
 Air tanks	75 l	2 30 l tanks for brake system and 1 15 l tank for auxiliaries system
Electric compressor oil	1 l	Yellow
 24V service battery	225Ah	N° 12 V batteries maintenance-free batteries mounted on a sliding support located in an outside compartment at the vehicle front left-hand side

A – High voltage Lithium-ion battery



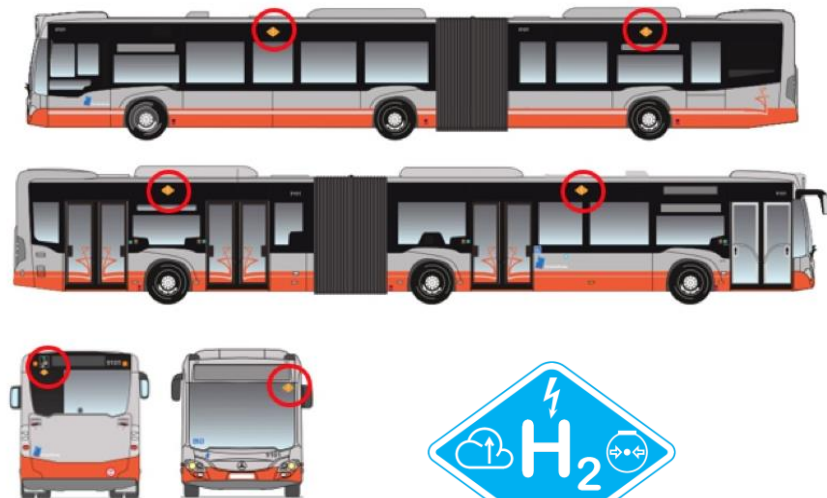
ISO 17840 – Informationen für Ersthelfer und Rettungskräfte

Teil 4: Identifizierung der Antriebsart

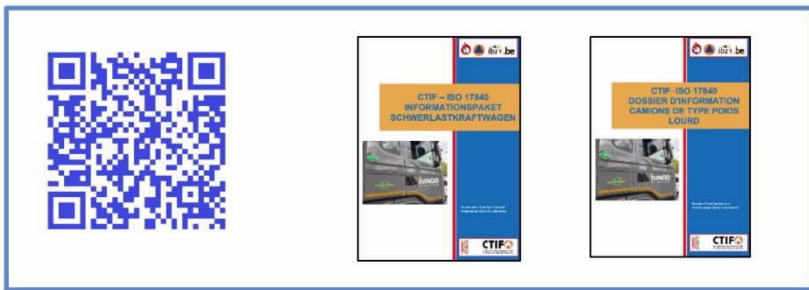
ISO 17840 PART 4



9101



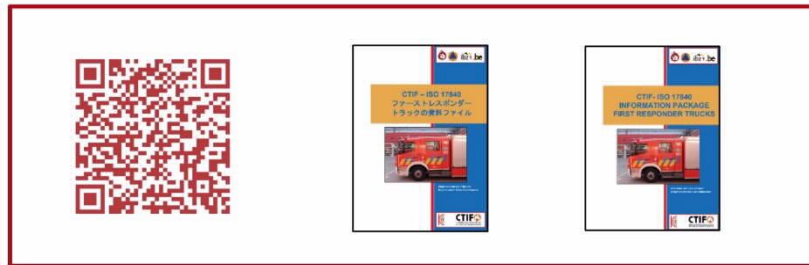
Informationen zur ISO 17840 auf www.CTIF.org



Schwerverkehr



Öffentlicher Verkehr



Einsatzfahrzeuge